

**Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft muss kommen - OB muss handeln !**

Antrag Nr. 20-26 / A 02655 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl vom 14.04.2022

**Deutsches Zentrum für Mobilität – Erst mal die Hausaufgaben machen !**

Antrag Nr. 20-26 / A 02683 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.05.2022

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06726**

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 19.07.2022 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Antrag Nr. 20-26 / A 02655 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl vom 14.04.2022 <b>und</b> Antrag Nr. 20-26 / A 02683 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.05.2022
<b>Inhalt</b>	In der Vorlage wird der Sachstand zur Umsetzung des geplanten Deutschen Zentrum für Mobilität der Zukunft (DZM) in München dargestellt
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Dem Antrag Nr. 20-26/ A 02655 wird entsprochen. Der Antrag Nr. 20-26/ A 02683 wird abgelehnt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Mobilität – Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft -Innovation - Klimaschutz
<b>Ortsangabe</b>	-/-



**Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft muss kommen - OB muss handeln !**

Antrag Nr. 20-26 / A 02655 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl vom 14.04.2022

**Deutsches Zentrum für Mobilität – Erst mal die Hausaufgaben machen !**

Antrag Nr. 20-26 / A 02683 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.05.2022

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06726**

6 Anlagen

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 19.07.2022 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten**

Herr Stadtrat Manuel Pretzl hat am 14.04.2022 den Antrag Nr. 20-26 / A 02655 gestellt (Anlage 1), wonach Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter aufgefordert wird, sich unverzüglich und mit Nachdruck bei der derzeit regierenden Ampelkoalition dafür einzusetzen, die Förderung für das Deutsche Zentrum für Mobilität der Zukunft (DZM) in München, welche laut Antrag durch die Bundesregierung überraschend und deutlich gekürzt wurde, im bisher geplanten Umfang sicherzustellen.

Die Stadtratsfraktion FDP BAYERNPARTEI hat am 02.05.2022 den Antrag Nr. 20-26/ A 02683 gestellt (Anlage 2), wonach der Oberbürgermeister und das Mobilitätsreferat gebeten werden, ein Konzept für die zukünftige Ausrichtung und Schwerpunktsetzung des DZM, Zweigstelle München zu erstellen und schnellstmöglich beim Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr (BMDV) einzureichen.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft gemäß § 7 Abs. 1 GeschO StR, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

**1. Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft muss kommen - OB muss handeln !**

Herr Stadtrat Manuel Pretzl führt in seinem Antrag aus, dass mit dem DZM in München ein international herausragendes Zentrum der Mobilitätsforschung entstehen soll. Durch die überraschende und deutliche Kürzung der bereits eingeplanten Förderung durch die Bundesregierung stünde dieses für den Mobilitätsstandort München so wichtige Projekt vor dem Aus.

Herr Stadtrat Manuel Pretzl hat in diesem Zusammenhang am 26.04.2022 den Dringlichkeitsantrag – Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft muss kommen – München

muss handeln - (Antrag Nr. 20-26/ A 02663) für die Sitzung der Vollversammlung am 27.04.2022 gestellt (Anlage 3), demnach der Münchner Stadtrat seine Unterstützung für das DZM bekunden und die Regierungsparteien auf Bundesebene dazu aufgefordert werden sollen, die Förderung in der ursprünglich zugesagten Höhe sowie München als Standort der Zentrale des DZM beizubehalten.

Der Stadtrat hat in der Sitzung der Vollversammlung am 27.04.2022 dem Antrag die Dringlichkeit zuerkannt und den Antrag mehrheitlich, gegen die Stimmen der FDP (ohne BAYERNPARTEI) beschlossen (Sitzungsvorlage 20-26/ V 06409).

Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter hat sich, entsprechend der Beschlussfassung des Stadtrates, in seinem Schreiben vom 29.04.2022 an Herrn Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dr. Volker Wissing gewandt und mit allem Nachdruck gebeten, sich dafür einzusetzen, das DZM auf der Basis des umfassend erarbeiteten Konzeptes mit München als Zentrale so rasch wie möglich in die Umsetzung zu bringen (Anlage 4). In dem Schreiben wird insbesondere die herausragende Stellung der Stadt München als führender Innovations- und Wirtschaftsstandort Deutschlands dargestellt, was die wissenschaftliche Expertise, wie auch das wirtschaftliche und unternehmerische Umfeld im gesamten Spektrum der Mobilitätstechnologie und -forschung betrifft. Auf das von einem höchstkarätigen Fachbeirat, in dem auch Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter Mitglied ist, in mehreren Monaten erarbeiteten Konzept, wird ebenfalls verwiesen.

Ein Abdruck des Schreibens ging u.a. an den Vorsitzenden des Haushaltsausschusses im Bundestag, Herrn Prof. Helge Braun und an den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses im Bundestag, Herrn Udo Schiefner.

Der Vorstandsvorsitzende des Europäische Metropolregion München e.V., Herr Christoph Göbel hat sich ebenfalls mit Schreiben vom 16.05.2022 an den Bundesminister Dr. Volker Wissing gewandt, um für den Standort der Zentrale des DZM in München für die Landeshauptstadt und für die Metropolregion München zu werben (Anlage 5).

## **2. Deutsches Zentrum für Mobilität – erst mal die Hausaufgaben machen !**

Die Stadtratsfraktion der FDP BAYERNPARTEI hat in ihrem Antrag den Oberbürgermeister und das Mobilitätsreferat gebeten, zusammen mit dem CoLab (Deutsches Zentrum für Mobilität, Zweigstelle München) ein Konzept für die zukünftige Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Münchner Zweigstelle zu erstellen und beim BMDV einzureichen. Die Schwerpunktsetzung, die nach Antrag der Stadtratsfraktion FDP BAYERNPARTEI die Themenfelder Citylogistik, multimodale Verkehrslösungen, digitaler Pendlerverkehr und digitale Verkehrssteuerung beinhaltet, soll in Abgrenzung zu den anderen drei Zweigstellen erfolgen.

Die Federführung zur Bearbeitung des Antrags wurde auf das Referat für Arbeit und Wirtschaft festgelegt, so dass der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft für die Beschlussfassung zuständig ist.

Das Thema Mobilität ist eines der zentralen Zukunftsfelder, in dem weitreichende Veränderungen anstehen und auch Potentiale zur Verfügung stehen, sowohl für die Bevölkerung, wie auch für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Deutschland. Der Klimaschutz, wie der künftige Energiemix werden zu einer weiter anhaltenden Transformation der Mobilitätsbranche führen.

Die Initiative des damaligen Verkehrsministers, Dr. Andreas Scheuer, in 2020 ein dezentrales Konzept für ein DZM in Deutschland mit einer Zentrale in München aufzubauen, war und ist absolut folgerichtig, um sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen und um zukunftsfähige, klimaneutrale und effektive Lösungen zu entwickeln, die die Lebensqualität aller Menschen nachhaltig verbessern.

Auf die Initiative von Herrn Dr. Scheuer hat sich in München ein hochkarätiger Fachbeirat unter der Leitung des emeritierten Präsidenten der TU München, Prof. Wolfgang A. Herrmann konstituiert, der gemeinsam mit Expert\*innen aus der Wissenschaft aus ganz Deutschland, über Monate hinweg und in ständigem Austausch mit dem BMDV ein Eckpunktepapier und darauf basierend ein Konzept erarbeitet hat, welches u.a. auch im Antrag genannte Themenfelder umfasst. Die Mitglieder\*innen des Fachbeirates sind in der Anlage 6 zu dieser Beschlussfassung aufgeführt. Auch die räumliche Verortung des DZM innerhalb Deutschlands, wie im Antrag gefordert, wurde mit der Zentrale in München und weiteren geplanten Standorten in Hamburg (Wireless Competence Center), in Karlsruhe, in Annaberg-Buchholz (Smart Rail Connectivity Campus) und in Minden (Rail Campus OWL), bereits mittels Expertisen in dem Gesamtkonzept umfänglich ausgearbeitet.

Das DZM ist konzipiert entlang einer Wertschöpfungskette mit den Stufen „Antizipieren und Vordenken“, „Erforschen und Entwickeln“ sowie „Einbeziehen und Vermitteln“. In der ersten Stufe „Antizipieren und Vordenken“ sollen innovative Ansätze und Lösungen für die Mobilität der Zukunft identifiziert werden. In der zweiten Stufe „Erforschen und Entwickeln“ werden Technologien und Lösungen erforscht, entwickelt und erprobt, um die Entwicklung von Technologien hin zu marktreifen Produkten zu beschleunigen. In der dritten Stufe „Einbeziehen und Vermitteln“ sollen neue Technologien, Erkenntnisse und innovative Mobilitätslösungen demonstriert und unterschiedliche Akteure zur Mitgestaltung der Mobilität der Zukunft motiviert werden.

Die Zentrale des DZM in München ist als Innovationszentrum mit Think Tank und Praxis-campus konzipiert, in dem innovative Ideen für eine nachhaltige Mobilität in einem ganz-

heitlichen Ansatz, durch interdisziplinäre Forschung und eine übergreifende Zusammenarbeit der Akteure, wissenschaftlich fundiert gestaltet werden. Der Think Tank wird aktuelle Mobilitätsthemen und ihre politischen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen adressieren. Durch die Erforschung, Entwicklung und Bewertung von Konzepten und Strategien wird der Think Tank als Akteur im gesamtgesellschaftlichen Interesse die Debatte anreichern. Der Think Tank wird der Politik und Verwaltung beratend zur Seite stehen und die Umsetzung der mobilitätsrelevanten Nachhaltigkeits- und Klimaziele des Bundes befördern. Der Think Tank wird Stakeholder aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung vernetzen.

München wurde auch im Fachbeirat aus Expert\*innen aus der gesamten Bundesrepublik fachlich als absolut unstrittiger und prädestinierter Standort für die Zentrale des DZM eingeschätzt und gesehen. Sowohl die wissenschaftliche Expertise, als auch das wirtschaftliche und unternehmerische Umfeld, einschließlich der für die Branche bedeutenden Start Ups, u.a. der Digital Hub Mobility aus der entsprechenden Bundesinitiative, ist in Deutschland konkurrenzlos.

München verfügt über eine exzellente Forschung im Mobilitätsbereich (u.a. UTUM, mobil.LAB, MCTS, MSRM, MUTE, TUMCREATE, aCar; @CITY, ADONE, M Cube), über eine praxistaugliche Lehre (z.B. Automotive Engineering, Aerospace, RESET) und über eine geeignete regionale Vernetzung (Inzell Initiative, MZM, EMM, IBA, mobil.TUM). Zum Beispiel wurden mit dem M Cube, dem Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen und gemeinsam mit Akteur\*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, der öffentlichen Hand und der Gesellschaft ein Netzwerk aufgebaut, welches nachhaltige Lösungen für Metropolregionen im Bereich der Mobilität erarbeitet. Zudem verfügt der Großraum München bereits heute über eine Reihe von Testfeldern für die Mobilität der Zukunft, z.B. den Autonomous Driving Campus von BMW (Unterschleißheim), die Air Mobility Initiative (AMI) für den elektrischen Flugverkehr mit den Flughäfen München und Nürnberg, oder das Projekt HyPerformer I: Wasserstoffmodellregion Landshut-München-Ebersberg.

Der Freistaat Bayern ist mit Bayern Innovativ, Verbundkolleg Mobilität und Verkehr ein wichtiger und geeigneter Partner. BMW, AUDI, MAN, Siemens, SWM, MVG sind die Mobilitätspartner für München in der Wirtschaft, der Lehre, der Forschung und Entwicklung.

Darüber hinaus gibt es mit der IAA Mobility in München das deutschlandweit bestmögliche Schaufenster, um von hier aus nachhaltige und auch klimafreundliche Innovationen in der Mobilität weltweit sichtbar zu machen.

Es ist die Vision das DZM Deutschland zum international führenden Ort nachhaltiger und in die Zukunft gerichteter Mobilität zu entwickeln und dabei gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Ziele in den Blick zu nehmen. Mit dem DZM wird die Zukunftsfähig-

keit des Mobilitätsstandortes Deutschland gestärkt, Produktentwicklungen für nachhaltige und innovative Mobilität werden beschleunigt und es werden Ideen für die Politik und für die Verwaltung generiert.

Insoweit hat der bundesweit besetzte Fachbeirat das im Antrag der FDP BAYERNPARTEI geforderte Konzept für die Ausrichtung des DZM mit seiner Zentrale in München, im ständigen Austausch mit dem BMDV bereits seit der Konstituierung in 2020 umfänglichst und detailliert erarbeitet.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Mobilitätsreferat abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Pretzl, und die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Frau Stadträtin Neff, das Mobilitätsreferat, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Dem Antrag Nr. 20-26 / A 02655 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl vom 14.04.2022 Deutsches Zentrum für Mobilität der Zukunft muss kommen - OB muss handeln! wurde durch das Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter an Herrn Bundesminister Dr. Volker Wissing entsprochen.
2. Dem Antrag Nr. 20-26 / A 02683 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.05.2022 Deutsches Zentrum für Mobilität – Erst mal die Hausaufgaben machen! wurde mit der umfassenden Konzepterstellung für das DZM durch den Gründungsbeirat in Kooperation mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft und in Zusammenarbeit mit dem BMDV bereits entsprochen.
3. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02655 von Herrn Stadtrat Manuel Pretzl vom 14.04.2022 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02683 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.05.2022 ist hiermit satzungsgemäß behandelt.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

**V. Wv. RAW - FB 2**

zur weiteren Veranlassung.

Zu V. [*Verteiler zu V. bitte nicht trennen (nicht über zwei Seiten)*]

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Mobilitätsreferat  
z.K.

Am